DOPPELHAUSHALT	2017/2018

STELLUNGNAHME zu Antrag **100**

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- --- ---	**Seite HH-Plan**	**Produktbereich**
	237	31
	Erlös-/Aufwandsart | Ein-/Auszahlungsart	
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	

Erhöhung der Mittel für "leichte Sprache"

Die GRÜNE-Gemeinderatsfraktion beantragt eine Erhöhung der Mittel für „Leichte Sprache“ in Höhe von 3.000 Euro jährlich.

Im Verwaltungsentwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 sind Mittel für „Leichte Sprache“ in Höhe von 2.000 Euro pro Jahr einplant.

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat in seiner Sitzung am 22. Juli 2014 beschlossen, dass Maßnahmen zur Erweiterung der Barrierefreiheit durch die Einführung von „Leichte Sprache“ mit Mittel im Jahr 2015 in Höhe von 5.000 Euro und in den folgenden Jahren mit Mittel in Höhe von 2.000 Euro umgesetzt werden sollen. Nach Vollzugsreife des Doppelhaushaltes 2015/2016 wurden verschiedene Übersetzungen von Formularen beziehungsweise Broschüren in Auftrag gegeben. Insgesamt wurde das Budget für „Leichte Sprache“ im Jahr 2015 nur leicht überschritten. Für das Jahr 2016 und die Folgejahre zeichnet sich ab, dass das eingeplante Budget in Höhe von 2.000 Euro ausreichend ist.

Aufgrund des aktuellen und auch weiterhin bestehenden Haushaltsstabilisierungsprozesses der Stadt Karlsruhe stehen im Bereich des Budgets für Sach- und Dienstleistungen über die eingeplanten Beträge hinaus keine weiteren Mittel zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Bündnis 90 Die Grünen Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

100

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

11.10.2016

DOPPELHAUSHALT 2017/2018

Antrag zum Thema

Erhöhung der Mittel für "Leichte Sprache"

▶ Zuordnung im Haushaltsplan

Seite im HH-Plan	**Teilhaushalt**
▶	▶ 5000

Ergebnishaushalt: Produktbereich | Produktgruppe | Schlüsselposition

▶

Finanzhaushalt: Investive Maßnahme

▶

▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen

Art	**201717**	**201818**	**201919**	**202020**	**202121**
☐ **Stellenschaffung/-reduzierung**					
☒ **Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen**					
Sachaufwendungen	3.000	3.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ **Sperrvermerk**					
☐ **Verpflichtungsermächtigung**					
▶ **davon zahlungswirksam in**					

Sonstige Änderungen

☐ **Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen**

s. Hinweis - F1-Taste !

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

▶

▶ Sachverhalt | Begründung

Seit 26. März 2009 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Deutschland gültig. Sie ergänzt und präzisiert die bereits bestehenden Menschenrechtskonventionen unter dem besonderen Blickwinkel von Menschen mit Behinderung. Die mit der UN Behindertenrechtskonvention verbundenen Ziele und Inhalte sollen auf allen politischen und regionalen Ebenen erreicht werden.
Informationen der Stadt Karlsruhe sollten daher barrierefrei gestaltet und in „Leichter Sprache" verfasst werden, damit diese auch gleichberechtigt von Menschen mit Behinderung genutzt werden können.

„Leichte Sprache" soll die selbstständige Informationssuche und damit Selbstbestimmung von erwachsenen Menschen verbessern, die aus unterschiedlichen Gründen, vorübergehend oder dauerhaft, Probleme mit einem komplexen Satzbau haben und Fremdwörter nicht verstehen.

Die Einführung der „Leichten Sprache" erfolgte in Karlsruhe auf Antrag der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion im Jahre 2013. Seither wurden z. B. im Sozialamt oder Ordnungsamt Formulare in leichter Sprache herausgegeben, die nicht nur kognitiv eingeschränkten Personen zu Gute kommen, sondern auch denen, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist. Die Mittel für 2016 in Höhe von 5.000 € waren bereits kurz nach Mitte des Jahres verbraucht. Die GRÜNE Fraktion beantragt daher eine Aufstockung um 3.000 € jährlich, damit Formularen und Broschüren in „Leichter Sprache" bedarfsgerecht bereit gestellt werden können.

Unterzeichnet von:

Johannes Honné und Dr. Ute Leidig und die GRÜNE Gemeinderatsfraktion.